

## Stromausfälle: Bedrohung für Vorarlberg? Experten klären auf!

Erfahren Sie, wie der Stromausfall in Spanien und Portugal verdeutlicht, wie wichtig eine stabile elektrische Infrastruktur ist.



**Bregenz, Österreich** - Die heutige Ausgabe unserer Lokalberichterstattung widmet sich einem sehr aktuellen und brisanten Thema: der Stabilität der elektrischen Infrastruktur in Vorarlberg. Anlässlich einer spannenden Diskussion in der Fernsehgondel am Muttersberg hat der Vorstand der Illwerke-VKW, Dipl. Ing. Gerd Wegeler, mit Andreas Seeburger über die Abhängigkeit von Strom und die möglichen Auswirkungen von Stromausfällen gesprochen. Das Gespräch wird heute, am 3. Juni 2025, auf LÄNDLE TV ausgestrahlt.

Im Fokus standen die weitreichenden Konsequenzen, die ein Stromausfall haben kann. Wegeler merkt an, dass solche Ereignisse nicht nur den Alltag stören, sondern auch

wirtschaftliche Schäden anrichten können, wie etwa das Versagen von Bankomaten und Supermarktkassen. Diese Problematik ist besonders relevant, wenn man sich die jüngsten Stromausfälle in Spanien und Portugal ansieht, die letzten Montag aufgetreten sind. **AP News berichtet, dass** dieser Ausfall Flüge stoppte, das Zugsystem lahmlegte und sogar zur Störung von mobilen Kommunikationskanälen führte. In Spanien verloren die Betreiber innerhalb von nur fünf Sekunden 15 Gigawatt Strom, das entspricht etwa 60% des nationalen Bedarfs.

## **Die Ursachen von Stromausfällen**

Aber was sind die Gründe für solche gravierenden Ausfälle? Laut einer Analyse der **Bpb.de** können zahlreiche Faktoren dafür verantwortlich sein – von technischen Fehlern über menschliches Versagen bis hin zu Naturkatastrophen. Auch Cyberangriffe sind nicht auszuschließen, wie einige Vorfälle in der Vergangenheit gezeigt haben. In einigen Fällen kann es zu sogenannten kaskadierenden Stromausfällen kommen, bei denen mehrere Systeme durch Überlastung gleichzeitig ausfallen. Ein Beispiel dafür ist der große Stromausfall in Nordamerika im Jahr 1965, der 30 Millionen Menschen ohne Strom ließ.

Im Kontrast dazu zeigt die Situation in Spanien und Portugal, dass auch gut funktionierende Systeme plötzlichen Belastungen nicht immer standhalten. Nach dem Ausfall aus vergangenen Woche meldeten portugiesische Netzbetreiber, dass die Stromversorgung für alle 6,4 Millionen Kunden wiederhergestellt wurde. Gleichzeitig wird das spanische Stromnetz nach eingehender Untersuchung der Ursachen, die fünf Todesfälle zur Folge hatten, allmählich wieder hochgefahren.

## **Wie steht Vorarlberg da?**

Angesichts dieser Vorfälle stellt sich die Frage: Wie stabil ist die Energiezukunft in Vorarlberg? Wegeler äußerte Bedenken

bezüglich der Herausforderungen, mit denen die Stromwirtschaft konfrontiert ist. Die steigende Nachfrage nach Strom, insbesondere durch die Dekarbonisierung und die Abhängigkeit von erneuerbaren Energien, stellt neue Anforderungen an die Stabilität und Zuverlässigkeit des Netzes. Die IEA prognostiziert bis 2050 einen Anstieg der Stromnachfrage um mehr als 80%, was langfristige Planungen unabdingbar macht.

Die Diskussion um die elektrische Infrastruktur wird somit mehr als zum reinen Thema für Experten – sie betrifft alle in Vorarlberg und darüber hinaus. So bleibt zu hoffen, dass durch einen offenen Austausch, wie er heute in der Fernsehgondel stattfindet, Lösungen gefunden werden können, um sowohl die öffentliche Sicherheit als auch die Effizienz der Energieversorgung zu gewährleisten. Die aktuellen Dilemmata stellen uns vor eine große Herausforderung, aber auch eine Chance, den Weg in eine stabile Energiezukunft zu ebnen.

Details	
<b>Ort</b>	Bregenz, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.vol.at">www.vol.at</a></li><li>• <a href="http://apnews.com">apnews.com</a></li><li>• <a href="http://www.bpb.de">www.bpb.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.at](http://aktuelle-nachrichten.at)**